INSTITUT ARBEIT UND QUALIFIKATION

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

Gefährdete Erwerbsfähigkeit

Wege in die Rehabilitation mit dem BTHG zwischen Ausdifferenzierung und Kooperation

Expert_innenworkshop Schnittstellen in der Sozialpolitik: Differenzierung und Integration in Absicherung sozialer Risiken, Duisburg

Susanne Eva Schulz

Gefördert durch:

Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Rahmenbedingungen: Diffusion und Interferenz

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

	Rahmenbedingungen	Organisationale Arrangements	Bearbeitung
Strukturen	Kompetenzzuweisung (Ziele/Aufgaben) • föderal • Sektoral	Organisationen • Staatliche Behörden • Kommunale Dienststellen • Verbände/freie Träger • Private Träger	Organisationsstrukturen Professionen/ Fachqualifikationen
	Leistungen/Anspruchs-voraussetzungen	Vernetzungsstrukturen	Handlungs-/Ermessens-spielraum
	Strukturelle Vorgaben zu Behörden-/Trägerstruktur	Gremien/Runde Tische	*Inner- und inter-organisatorische Interaktion*
Prozesse	*Prozedurale Vorgaben für die Arbeit an Schnittstellen*	*Kooperationsverein-barungen* *Verfahrensregelungen* *Planung von Programmen*	*Kontakt mit Adressat_innen* *Entscheidung*
	Makroebene	**Mesoebene**	**Mikroebene**

Wirkungsketten

IAQ

Rahmenbedingungen: Diffusion und Interferenz

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

	Rahmenbedingungen	Organisationale Arrangements	Bearbeitung
Strukturen	Kompetenzzuweisung (Ziele/Aufgaben) • föderal (Bund/Land/ Kommune) • sektoral (Politikfeld/ Rechtskreis)	Organisationen • Staatliche Behörden • Kommunale Dienststellen • Verbände/freie Träger • Private Träger	Organisationsstrukturen Professionen/ Fachqualifikationen
	Leistungen/Anspruchs-voraussetzungen	Vernetzungsstrukturen Gremien/Runde Tische	Handlungs-/Ermessens-spielraum *Inner- und inter-organisatorische Interaktion*
Prozesse	Strukturelle Vorgaben zu Behörden-/Trägerstruktur ***Prozedurale Vorgaben für die Arbeit an Schnittstellen***	*Kooperationsverein-barungen* *Verfahrensregelungen* *Planung von Programmen*	*Kontakt mit Adressat_innen* *Entscheidung*
	Makroebene	**Mesoebene**	**Mikroebene**

Wirkungsketten

IAQ

Rahmenbedingungen: Diffusion und Interferenz

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

	Rahmenbedingungen	vor 2018	2. Reformstufe BTHG
Strukturen	Kompetenzzuweisung (Ziele/Aufgaben)	Sektoral verteilte Zuständigkeiten entsprechend der Anspruchsvoraussetzungen	
	Leistungen/Anspruchs-voraussetzungen	Regelungen zur Zusammenarbeit im SGB IX	
	Strukturelle Vorgaben zu Behörden-/ Trägerstruktur		Verantwortung des leistenden Reha-Trägers
Prozesse	***Prozedurale Vorgaben für die Arbeit an Schnittstellen***	„dass die beteiligten Rehabilitationsträger im Benehmen miteinander und in Abstimmung mit den Leistungsberechtigten die […] voraussichtlich erforderlichen Leistungen funktionsbezogen feststellen und schriftlich oder elektronisch so zusammenstellen, dass sie nahtlos ineinander greifen.“ (§ 10 SGB Abs. 1 IX-alt)	Fokus auf den individuellen Bedarf → Weiterleitung von Antragsteilen Teilhabeplan Erstattungsansprüche

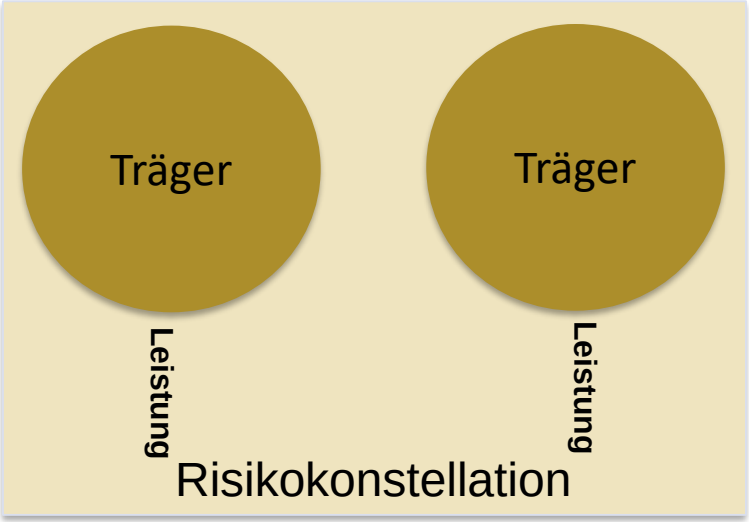
IAQ

Rahmenbedingungen: Diffusion und Interferenz

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

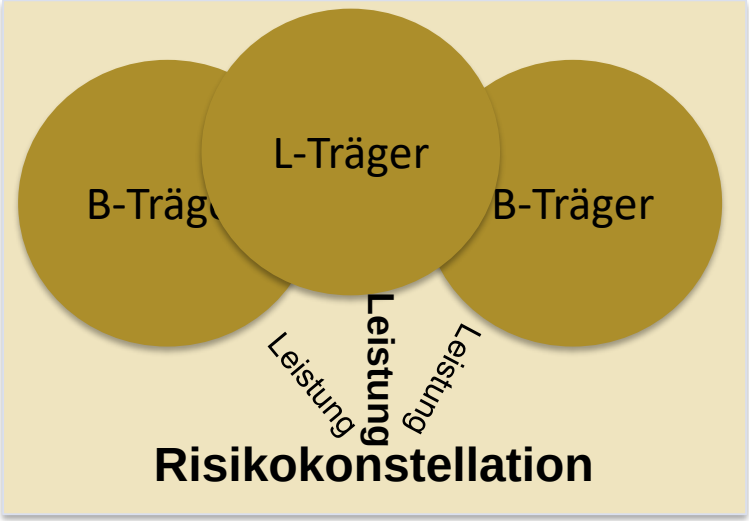
Diffusion (SGB IX-alt)

- **Verantwortung bei den Versicherten**
- **Träger: Ausrichtung bei der Bedarfserkennung und Zuständigkeitsklärung auf die jeweilige Leistungsgruppe**



Interferenz (BTHG)

- **Verantwortung beim leistenden Reha-Träger**
- **Träger: Ausrichtung bei der Bedarfserkennung und Zuständigkeitsklärung auf die ganze Risiko-Konstellation**



IAQ

Diffusion und Interferenz: Herausforderungen und Bearbeitungsstrategien

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

	Rahmenbedingungen	Organisationale Arrangements	Bearbeitung
Strukturen	Kompetenzzuweisung (Ziele/Aufgaben) • föderal (Bund/Land/ Kommune) • sektoral (Politikfeld/ Rechtskreis)	Organisationen • Staatliche Behörden • Kommunale Dienststellen • Verbände/freie Träger • Private Träger	Organisationsstrukturen Professionen/ Fachqualifikationen
	Leistungen/Anspruchs-voraussetzungen	Vernetzungsstrukturen	Handlungs-/Ermessens-spielraum
Prozesse	Strukturelle Vorgaben zu Behörden-/Trägerstruktur	Gremien/Runde Tische	*Inner- und inter-organisatorische Interaktion*
	Prozedurale Vorgaben für die Arbeit an Schnittstellen	*Kooperationsverein-barungen*	*Kontakt mit Adressat_innen*
		Verfahrensregelungen	*Entscheidung*
		Planung von Programmen	
	Makroebene	**Mesoebene**	**Mikroebene**

Wirkungsketten

IAQ

Diffusion und Interferenz: Herausforderungen und Bearbeitungsstrategien

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

	Rahmenbedingungen	Organisationale Arrangements	Bearbeitung
Strukturen	Kompetenzzuweisung (Ziele/Aufgaben) • föderal (Bund/Land/ Kommune) • sektoral (Politikfeld/ Rechtskreis)	Organisationen • Staatliche Behörden • Kommunale Dienststellen • Verbände/freie Träger • Private Träger	Organisationsstrukturen Professionen/ Fachqualifikationen
	Leistungen/Anspruchs-voraussetzungen	Vernetzungsstrukturen	Handlungs-/Ermessens-spielraum
Prozesse	Strukturelle Vorgaben zu Behörden-/Trägerstruktur	Gremien/Runde Tische	*Inner- und inter-organisatorische Interaktion*
	Prozedurale Vorgaben für die Arbeit an Schnittstellen	*Kooperationsverein-barungen*	*Kontakt mit Adressat_innen*
		Verfahrensregelungen	*Entscheidung*
		Planung von Programmen	
	Makroebene	**Mesoebene**	**Mikroebene**

Wirkungsketten

IAQ

Diffusionskonstellation: Herausforderungen und Bearbeitungsstrategien

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

- **Herausforderungen/Schnittstellenprobleme**
  - Antragsstellende sind Reha-Laien
  - Gefährdung einer bedarfsgerechten Versorgung, Lücken

- **Bearbeitungsstrategien**
  - Fokussierung auf den jeweiligen Leistungsbereich, Abgrenzung zu anderen Trägern
  - Aufbau und Nutzung lokaler Netzwerke
  - Veränderung durch das BTHG

IAQ

Interferenzkonstellation: Herausforderungen und Bearbeitungsstrategien

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

- **Herausforderungen/Probleme**
  - Kirchturmdenken aus der Diffusionskonstellation heraus
  - Unterschiedliche regionale Verortungen der zu beteiligenden Träger

- **Bearbeitungsstrategien**
  - Qualifizierung der Mitarbeitenden
  - Aufbau/Nutzung von Netzwerken

IAQ

Fazit zur Arbeit an Schnittstellen

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN
Offen im Denken

- **Änderungen in den Rahmenbedingungen können Schnittstellen zwischen Organisationen verändern.**
- **Verantwortlichkeiten spielen bei der Gestaltung von Schnittstellen eine Rolle.**
- **Bearbeitungsstrategien gehen aus allen drei Ebenen hervor.**
- **Bearbeitungsstrategien sind nicht endgültig.**

Inputreferate

IAQ

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:
Susanne Eva Schulz
Institut Arbeit und Qualifikation
Universität Duisburg-Essen
Forsthausweg 2
47057 Duisburg
Mail: susanne.eva.schulz@uni-due.de
Tel: 0203/379-2294